



# Pressemitteilung

Berlin, 4. März 2013

Hartmannbund begrüßt grundsätzlich Wahltarifmodell der KBV

## **Reinhardt: Konzept schafft Impulse für Eigenverantwortung und sinnvolle Steuerungsinstrumente**

Der Vorsitzende des Hartmannbundes, Dr. Klaus Reinhardt, hat die Vorschläge der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) zur besseren Steuerung der Inanspruchnahme ärztlicher Leistungen grundsätzlich begrüßt. "Nach der Abschaffung der Praxisgebühr gibt das KBV-Konzept der Wahltarife interessante Hinweise darauf, wie die Eigenverantwortung unserer Patientinnen und Patienten gestärkt und die hohe Zahl der Arzt-Patienten-Kontakte sinnvoll gesteuert werden kann", sagte Reinhardt am Montag in Berlin.

In erster Linie sei das dreistufige KBV-Modell geeignet, den Versicherten zu verdeutlichen, dass eine unterschiedliche Inanspruchnahme ärztlicher Leistungen auch unterschiedliche Kosten nach sich ziehe. Reinhardt: "Wer im Sinne einer Vollkaskoversicherung versorgt werden möchte, der zahlt auch mehr. Das finde ich in Ordnung." Damit folge der KBV-Vorschlag einer Grundidee, die in allen übrigen Lebensbereichen eine Selbstverständlichkeit sei.

Reinhardt begrüßte, dass die KBV im vorgelegten Konzept die Steuerungswirkung von Kostenerstattung prinzipiell anerkenne. Nun komme es darauf an, die KBV-Initiative konsequent voranzutreiben und nicht auf dem Papier versauern zu lassen. „Darauf werden wir drängen“, so Reinhardt, der in diesem Zusammenhang ausdrücklich die Mitarbeit des Verbandes bei der Umsetzung anbot.

HB-Pressestelle  
Michael Rauscher (Leiter)  
Petra Schröter (Sekretariat)  
Tel.: 030 206208-11  
Fax: 030 206208-711  
E-Mail: [presse@hartmannbund.de](mailto:presse@hartmannbund.de)

Hauptgeschäftsleitung  
Kurfürstenstr. 132  
10785 Berlin  
Telefon: 030 206208-0  
Telefax: 030 206208-29  
E-Mail: [hb-info@hartmannbund.de](mailto:hb-info@hartmannbund.de)  
Internet: [www.hartmannbund.de](http://www.hartmannbund.de)